

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 68 (1942)  
**Heft:** 5

**Illustration:** "Wir wollen grosse Taten sehen!"  
**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





„Wir wollen große Taten sehen!“

sait au dä wo sich persönlich vor ere bloße Tätigkeit fürcht!

### Eine große Wahrheit

Der berühmte Berliner Arzt Hufeland, der vor etwa hundert Jahren starb, soll einmal gesagt haben: «Es ist schlimm, daß die Menschen husten müssen, wenn ihnen etwas Unrechtes in die Kehle kommt. Müßten sie aber auch dann husten, wenn ihnen etwas Unrechtes aus der Kehle kommt, dann wäre des Hustens kein Ende mehr.» B.



Méthode champenoise, sorgfältig auf dem Rüttelpult behandelt. In führenden Geschäften erhältlich  
Arnold Dettling, Brunnen

### Us Basel

Der «Gusti von Ettingen», echte alte Basler-Fasnachtsnatur mit der entsprechenden Fasnachtsschnure, kommt ins Büffett III. Klasse und will den Chef de Service aufziehen wegen der zu hellen Farbe des schwarzen Kaffees, worauf ihm der Chef prompt antwortet:

«Wemme di drinne bade tät, würd' er fryli scho no schwärzer!» ju.